

Newsletter

13.11.2019

UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde»

Die UNICEF Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» fördert gezielt die Steigerung der Kinderfreundlichkeit im nächsten Lebensumfeld der Kinder. Gemeinden haben die Möglichkeit, sich mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» auszeichnen zu lassen. In den letzten rund 18 Monaten hat die Gemeinde Eschen-Nendeln die Basis dazu geschaffen. Nach einer Standortbestimmung wurden verschiedene Workshops mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt und basierend auf diesen Veranstaltungen ein Aktionsplan verfasst. Diesen hat der Gemeinderat am letzten Mittwoch zur Kenntnis genommen. Der Aktionsplan dient dem Gemeinderat als Grundlagenpapier für zukünftige Entscheidungen und soll auf verschiedenen Ebenen thematisch in die Arbeit des Gemeinderates und in konkrete Projekte einfließen.

Der Evaluationstag mit der UNICEF findet im November 2019 statt. An diesem Tag wird evaluiert, ob die Gemeinde Eschen-Nendeln mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet werden kann. Die Verleihung des Labels findet bei positivem Ausgang voraussichtlich im Frühjahr 2020 statt. Somit wäre die Gemeinde Eschen-Nendeln nach Ruggell die zweite Gemeinde in Liechtenstein, welche dieses Label erhält.

Verkehrsrichtplan genehmigt

Der Verkehrsrichtplan ist als behördenverbindlicher Plan ein strategisches Planungs- und Koordinationsinstrument, welches der konzeptionellen Beurteilung von verkehrsplanerischen und verkehrstechnischen Aspekten von Planungen, Bauvorhaben und Massnahmen dient. Mit der aktuellen Überarbeitung, welche bei breitem Einbezug der Bevölkerung erfolgt ist, wurden wesentliche Inhalte überprüft und ergänzt, die für die Gemeindeentwicklung von Bedeutung sind. Die Teilrichtpläne Motorisierter Individualverkehr, Öffentlicher Verkehr und Fuss- und Radverkehr stellen somit grundlegende Planungswerkzeuge für die nächsten Jahre dar. Nachdem der Gemeinderat den Verkehrsrichtplan letzten Mittwoch genehmigt hat, wird der Plan nun dem Land Liechtenstein zur Genehmigung vorgelegt. In der gleichen Sitzung hat der Gemeinderat Eschen-Nendeln auch entschieden, welche Massnahmen prioritär in den nächsten Jahren zu bearbeiten sind:

- Korridorsicherung Mobilitätsraum Eschen
- Korridorsicherung Mobilitätsraum Nendeln
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Essanestrasse
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Dorfkern Eschen (in Umsetzung)
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Dorfkern Nendeln
- Anbindung Wirtschaftspark (in Umsetzung)
- Tempo-30-Zonen in Eschen und in Nendeln
- Tempo 30 Säggass
- Reduktion Schleichverkehr Eschen und Nendeln
- Optimierung Knoten Kohlplatz
- S-Bahn FLACH und Korridorsicherung Schiene
- Busspur Essanestrasse
- Busführung Schönbühl
- Haltestelle Sebastianstrasse
- Anrufsammeltaxi / Rufbus Unterland
- Radrouten Land und Gemeinde
- Lückenschlüsse Wegenetz
- Radabstellanlagen

Die Abteilung Bauwesen wurde vom Gemeinderat hierzu beauftragt, die als kurzfristig priorisierten Massnahmen in Angriff zu nehmen und die notwendigen Schritte zur Bearbeitung dieser Massnahmen einzuleiten.

Erhöhte Hochwassergefahr durch den Biber

Die Abflusskapazität der Esche ist generell gering. Das Amt für Bevölkerungsschutz hat den Gemeinderat letzten Mittwoch darüber informiert, dass das Abflussprofil der Esche durch Biberaktivitäten zusätzlich verkleinert wird. Trotz einer massiven Intensivierung des Unterhaltsaufwands an der Esche durch das Land Liechtenstein erhöht sich die Gefahr einer Ausuferung fortlaufend. Verschiedene Biberaktivitäten verursachen eine Anhebung des Wasserspiegels, was an der Esche keinesfalls tolerierbar ist.

Die Biber halten sich heute vor allem in den beiden renaturierten Abschnitten «Industrie Mauren» und «Sportpark Eschen-Mauren» auf. In Anbetracht einer bestmöglichen Wiederherstellung der heutigen Naturwerte sollen diese beiden Abschnitte durch das Land Liechtenstein umgebaut werden, sodass die Biber keine Wohnhöhlen mehr graben können und somit dieser Lebensraum der beiden Renaturierungen für sie unattraktiv wird. Versuchen Biber trotz den Vergrämungsbemühungen und den baulichen Massnahmen ihr altes Revier an der Esche mit Stauungen, Grabungen oder dem Errichten von Burgen wieder zu beziehen, ist eine Regulierung des Biberbestandes gemäss Biberkonzept unumgänglich.

Der Gemeinderat nimmt dieses etappenweise Vorgehen des Landes gemäss dem Biberkonzept zur Kenntnis. Dem Hochwasserschutz wird hier seitens der Gemeinde Eschen-Nendeln erste Priorität eingeräumt. Mit der Vergrämung des Bibers in den beiden Renaturierungen wird die gesamte Biberpopulation nicht gefährdet. Der Biber soll auch weiterhin seinen Platz im Land Liechtenstein haben, aber nicht dort, wo der Hochwasserschutz durch seine Anwesenheit negativ beeinträchtigt wird.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Bevölkerung gut über die aktuelle Situation informiert wird, weshalb vor Beginn der Bauarbeiten eine Orientierungsversammlung durch das Land Liechtenstein unterstützt durch die Gemeinden Eschen und Mauren durchgeführt werden soll.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag / Dienstag / Donnerstag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 12.45 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung möglich.

Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen, Liechtenstein
+423 377 50 10 newsletter@eschen.li www.eschen.li